

# Aubachviertel wird erschlossen

Gelände zwischen altem und neuem Bahnhof soll bald wieder bebaut werden – Bahnhofstraße seit Juni teilweise gesperrt

**Montabaur ist dabei, eine Lücke im Stadtbild zu schließen. Das Aubachviertel zwischen dem alten und dem neuen Bahnhof soll bald als hochwertiges Mischgebiet für Wohn- und Bürogebäude dienen.**

**Montabaur.** In Montabaur hat die Erschließung des Aubachviertels begonnen. Das 80 000 Quadratmeter große Gebiet liegt zwischen dem alten Bahnhof und dem neuen ICE-Park. Hier sollen bald moderne Büro- und Wohngebäude entstehen.

Seit Mitte Juni laufen die Arbeiten an den Straßen und der Kanalisation rund um den alten Bahnhof. Die Ausfahrt aus dem Kreisell in den nördlichen Teil der Bahnhofstraße ist deshalb gesperrt. Dieser Bereich soll aber schon zum Ende der Sommerferien fertig sein. Im Anschluss wird die Werkstraße (Verbindung vom alten Bahnhof zum neuen Kino) voll gesperrt. Sie wird in Teilen ausgebaut und erhält im nördlichen Bereich einen Gehweg. Ende Oktober soll dieser Abschnitt fertig sein.



**Der nördliche Teil der Bahnhofstraße in Montabaur ist seit Mitte Juni gesperrt. Hier laufen Erschließungsarbeiten für das Aubachviertel zwischen dem alten Bahnhof und dem neuen ICE-Park. Auch die Werkstraße ist betroffen. ■ Foto: Thorsten Ferdinand**

Insgesamt wird sich die Erschließung des Aubachviertels aber noch bis zum Som-

mer 2011 hinziehen. Etwa 500 Meter Straße müssen komplett neu gebaut werden. Zu-

dem werden zwei zusätzliche Regenrückhaltebecken benötigt. Das Investitionsvolu-

men liegt insgesamt bei rund zwei Millionen Euro. Die Aufträge wurden im Frühjahr vergeben. Ausführendes Unternehmen ist die Firma Weil AG aus Limburg.

Das Aubachviertel war bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts erstmals bebaut worden. Bis zur Entstehung des ICE-Parks befand sich das Gebiet jedoch eher unauffällig in Randlage der Kreisstadt. Das hat sich mittlerweile geändert: Seit die modernen Bürogebäude unterhalb des Aubachsees entstanden sind, wirkt das Viertel eher wie eine Lücke im Stadtbild – und das an verkehrstechnisch sehr gut erschlossener Stelle. Schließlich ist auch die Autobahnauffahrt nicht weit.

Die Stadt Montabaur hat das Potenzial des Gebiets erkannt und schon vor mehr als drei Jahren die alten Gebäude abgerissen. Die Messe „Connection“ fand hier ebenfalls bereits statt. Nun also läuft der nächste Schritt zur Verbindung des alten und des neuen Teils von Montabaur.

**Thorsten Ferdinand**